

Protokoll

der Sitzung des Umweltausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 11.02.2014

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Beratungsraum
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1. Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Karin Kühl, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder sowie die Gäste.
Der Umweltausschuss war mit 8 Mitgliedern beschlussfähig.

Zu TOP 1.1 Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

Zu TOP 1.2 Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 03.12.2013

Das Protokoll wurde mehrheitlich bestätigt.

Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 29.01.2014

Das Protokoll wurde mehrheitlich bestätigt.

Zu TOP 1.3 Protokollkontrolle

Keine offenen Punkte

Zu TOP 1.4 Vorstellung des Gutachtens zur ökonomischen und ökologischen Betrachtung der Bioabfallsammlung und –behandlung in der Stadt Cottbus

Herr Dr. Wiegel, ICU Ingenieurconsulting Umwelt und Bau Dr. Wiegel, März & Partner Ingenieure Berlin, stellte das Gutachten zur ökonomischen und ökologischen Betrachtung mit der in der Anlage 1 hinterlegten PowerPoint-Präsentation vor. Eine Ergebnisübersicht zur Studie Bioabfallsammlung in der Stadt Cottbus wurde an alle Mitglieder des Umweltausschusses übergeben. (siehe Anlage 2)

In der anschließenden Diskussion wurden die Fragen beantwortet. Frau Schneider informierte über die weitere Vorgehensweise. Auf der Grundlage des im Gutachten genannten Fazits „Die flächendeckende Einführung einer Biogutsammlung in der Stadt Cottbus ist aus Gründen u. a. des Kosten/Nutzen-Verhältnisses sowie die Wirkung auf die Gebühren nicht zu empfehlen“ wird eine juristische Prüfung in Auftrag gegeben. Zum Stand der Vorbereitung der Restmüllentsorgung ab 01.01.2016 wird der Umweltausschuss im Monat März weiter informiert. Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK) wird unter Beachtung der drei Säulen: Wirtschaftlichkeit, Neuausschreibung und sozialer Aspekte fortgeschrieben. Ziel ist es, dass AWK im Mai 2014 durch die Stadtverordneten beschließen zu lassen.

(Herr Kettlitz hat die Sitzung gegen 17:45 Uhr verlassen)

2. Beschlussvorlagen

Zu TOP 2.1 Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2014 bis 2017 im Rahmen des Haushaltsplanes 2014 I-001/14

Frau Ramsch, Fachbereich Finanzmanagement, erläuterte das Haushaltssicherungskonzept unter dem Aspekt, dass im Haushaltsplanzeitraum 2014 ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses trotz aller Sparmöglichkeiten und Ausnutzung aller Ertragsmöglichkeiten aus eigener Kraft weiterhin nicht möglich ist. (siehe Anlage 3). In ihren Ausführungen ging sie gleichzeitig auf die Vorlage I-002/14 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2014 ein.

Frau Gotzel, Fachbereich Verwaltungsmanagement, informierte über die weitere Personalentwicklung in der Stadtverwaltung bis zum Jahr 2017. (siehe Anlage 4)

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage I-001/14 einstimmig in die Stadtverordnetenversammlung**

Von 8 Stimmen:	Anzahl der Ja-Stimmen:	7
	Anzahl der Nein-Stimmen:	0
	Anzahl der Stimmenthaltungen:	0

Zu TOP 2.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2014 I-002/14

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage I-002/14 einstimmig in die Stadtverordnetenversammlung**

Von 8 Stimmen:	Anzahl der Ja-Stimmen:	7
	Anzahl der Nein-Stimmen:	0
	Anzahl der Stimmenthaltungen:	0

Zu TOP 2.3 Vorstellung wichtiger Eckdaten aus den Haushalten FB 66, 70 und 72

Die Eckdaten für Maßnahmen Grünflächen wurden von Frau Adam, Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen vorgestellt. (siehe Anlage 5)

Durch Frau Schneider, Fachbereich Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, erfolgt die Ausgabe einer Übersicht mit entsprechenden Erläuterungen. (siehe Anlage 6)

Herr Böttcher, Fachbereich Umwelt und Natur, präsentierte die Produkte und Aufwendungen des Fachbereiches 72. (siehe Anlage 7)

Herr Dr. Kühne fragte nach, ob es sich bei der Aufwendung 2D Modellierung der Spree als Dokument für den Katastrophenschutzplan der Stadt Cottbus in Höhe von 13.000 € wirklich um eine 2D-Berechnung und nicht um 3D-Berechnung handelt? Von Herrn Böttcher ist eine Prüfung zugesichert worden.

Auf die Anfrage zum Stand der 2. Messstelle (Pegelausstattung nach dem Stand der Technik) informierte Herr Böttcher, dass die Spree als Gewässer 1. Ordnung durch das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) unterhalten wird und somit nicht im Zuständigkeitsbereich der Unteren Wasserbehörde (UWB) liegt. Seitens der Stadtverwaltung Cottbus wird eine Anpassung des Pegels Sandow an den Stand der Technik gegenüber dem LUGV gefordert. Herr Nicht bekräftigte die Notwendigkeit dieser Maßnahme und verwies auf ein Schreiben mit der Forderung an das zuständige Ministerium. Er machte darauf aufmerksam, auf der nächsten Landeshochwasserschutzkonferenz das Thema nochmals anzusprechen.

**Zu TOP 3 Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der
Verwaltung**

**Zu 3.1 Information zur Weiterführung der Altlastensanierung Potsdamer Chemiehandel
(PCH)**

Herr Böttcher erläuterte die beabsichtigten Maßnahmen (Grundwasserzirkulationsbrunnen und Doppel-Injektionsbrunnen) auf dem des ehemaligen Potsdamer Chemiehandels (PCH). (Anlage 8)

Zu TOP 3.2 Sonstiges

Herr Günther bat um die Information zum Stand der konkreten Baumerfassung an den Spreedeichen im Ortsteil Gallinchen als Maßnahme für den Hochwasserschutz.

Herr Nicht antwortete:

Zurzeit werden durch das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) Gespräche und Verfahren mit den Eigentümern im südlichen Bereich geführt.
Im Anschluss werden abschnittsweise Vorortbegehungen durch das LUGV mit den Eigentümern, Vertretern der Bürgerinitiative und AG Stadtteile durchgeführt.
Beabsichtigt ist, ab 1. Oktober 2014, mit den notwendigen Arbeiten zu beginnen.

gez. Karin Kühl
Vorsitzende

gez. Martina Hergt
Protokollführerin